

Konzerte im Kultursommer

HOHENLOHE Mehrere Konzerte des Hohenloher Kultursommers stehen in dieser Woche auf dem Spielplan: „Meisterhaftes in schwarz und weiß“ heißt ein Konzert von Teilnehmern des Internationalen Liszt-Klaviermeisterkurses von Schloss Schillingsfürst am Freitag, 7. Juli, um 18 Uhr in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall.

„Peter und der Wolf“, ein Musikmärchen von Prokofiev für Erwachsene und Kinder, kommt am Samstag, 8. Juli, 18 Uhr, in der katholischen Kirche in Krautheim-Obergingbach zu Gehör. Das Bläserquintett Profive spielt, Erzähler ist Kinderkanal-Moderator Juri Tetzlaff.

„Sommerhymnen – Nordisch a Capella“ singt das schwedische Gesangsquartett Kraja am Samstag, 8. Juli, 18 Uhr, in der Stiftskirche der Großcomburg in Schwäbisch Hall. Ihr Repertoire umfasst Bearbeitungen schwedischer Volkslieder, eigene Kompositionen und Vertonungen traditioneller Texte.

„Kammermusik in schwarz, weiß und gold“ erklingt am Sonntag, 9. Juli, 17 Uhr, im Barocksaal von Schloss Langenburg. Interpretieren sind die beiden Ungarn Gábor Boldoczki (Trompete und Flügelhorn) und Krisztina Fejes (Klavier).

Lieder der Stilrichtung Modern Nordic Folk und Geschichten aus Dänemark unter dem Titel „Songs, Tunes and Stories aus Dänemark“ bieten Helene Blum und Harald Haugaard mit Band am Mittwoch, 12. Juli, 19 Uhr, in der Frankschen Scheune in Ilshofen-Oberaspach.

Karten und weitere Infos gibt es bei der Kulturstiftung Hohenlohe, Telefon 07940 18348, an der Abendkasse oder auf www.hohenloherkultursommer.de, reservix.de. red

150 Jahre Johanneskantorei

KÜNZELSAU Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Johanneskantorei findet am Samstag, 8. Juli, um 18 Uhr ein Konzert mit anschließendem Ständerling in der Johanneskirche Künzelsau statt. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Vera Kläiber präsentieren gemeinsam mit Streichern, Trompeten, Pauken, Klavier und Cajon einen abwechslungsreichen Querschnitt aus dem Repertoire der Kantorei. Die Zuhörer sind zum Hören beliebter Chorwerke und auch zum Mitsingen eingeladen. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Am Sonntag, 9. Juli, um 9.30 Uhr bringt die Johanneskantorei mit einem Streicherensemble im Festgottesdienst zum Jubiläum Auszüge aus G. F. Händels Messias zu Gehör. Diesen Gottesdienst mit Abendmahl in der Johanneskirche hält Pfarrer Hans-Georg Erdmannsdörfer. red

Polizeibericht

Scheibe eingeschlagen

ÖHRINGEN Unbekannte haben am Wochenende versucht mit einem Pflasterstein die Fensterfront eines Drogeriemarktes einzuwerfen. Die Täter wollten zwischen Freitag gegen 20.45 Uhr und Montag gegen 5.30 Uhr in das Gebäude in der Büttelbronner Straße gelangen, indem sie die 2,70 auf 1,80 Meter große Glasfront einschlagen wollten. Das gelang ihnen nicht, sie hinterließen trotzdem Schaden von mehreren tausend Euro. Zeugenhinweise an die Polizei unter 07941 9300.

So stimmt's

Falscher Vorname

In unserem Artikel über Reflexionen von einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bürgerzentrums in Weißbach haben wir Frank Ahrens, dem Mitarbeiter im Bauamt beim Gemeindeverwaltungsverband Mittleres Kochertal, einen falschen Vornamen gegeben. Das bitten wir zu entschuldigen. göz

Wogen des Widerspruchs sind geglättet

INGELFINGEN Ein Jahr nach der geplatzten Fusion blicken Vertreter und Spitze der Raiba Hohenloher Land einträchtig nach vorn

Von unserem Redakteur Ralf Reichert

Die Vertreterversammlung am 6. Juli 2022 endete für Aufsichtsrat und Vorstand in einem Wahl-Desaster: Mit deutlicher Mehrheit wurden ihre Fusionspläne mit der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall abgeschmettert. In den Wochen danach hieß es für die Spitze der Raifeisenbank Hohenloher Land: durchschütteln nach diesem Schock. Und das Vertretervotum in konkrete Geschäftspolitik umzumünzen, die da heißt: Die Raiba fühlt sich auch allein stark genug, um im regionalen Wettbewerb zu bestehen.

Jetzt erst recht: Mit dieser Mentalität will auch die Bankspitze wieder angreifen. „Wir haben verstanden“:

„Wir stürzen uns jetzt mit voller Kraft und Herzblut auf unseren Heimatmarkt.“

Andreas Siebert, Vorstandsvorsitzender

Die klare Botschaft der Eigentümer für den Erhalt der Selbstständigkeit ist oben angekommen. Und diese neue Einigkeit ist fast ein Jahr später durch alle Reihen in der Ingelfinger Stadthalle zu spüren.

Teamwork Es ist eine Vertreterversammlung ganz ohne Gegenstimmen. Die Wogen des Widerspruchs, sie sind geglättet. Und alle sind noch da. „Wir hatten deswegen keine Abgänge und sind zusammengeblieben“, konstatiert Andreas Siebert. Echtes Teamwork, auch in schweren Zeiten: Darauf baut er. Und er wirkt sichtlich aufgeräumt. „Wir stürzen uns jetzt mit voller Kraft und Herzblut auf unseren Heimatmarkt.“ Weitere „Offerten“ für eine Fusion würden „nicht weiterverfolgt“, bekanntlich macht die Volksbank Hohenlohe der Raiba ja ihre

KÜNZELSAU An der Hochschule Künzelsau gibt es ein neues „Technikstudium bei den Weltmarktführern“. Angeboten wird das Konzept in Kooperation mit weltmarktführenden Partnerunternehmen in Hohenlohe. Zur Wahl stehen vier Bachelor-

Studienanfänger: Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftsingenieurwesen-Energiemanagement. Die Studenten studieren ganz normal in Vollzeit und sammeln



Keinerlei Gegenstimmen gab es bei der Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie bei den Wahlen zum Aufsichtsrat. Auch dessen Chef Herbert Göker, der die vor einem Jahr gescheiterte Fusion eingefädelt hatte, wurde bis 2026 wiedergewählt.



Direkt am Haupteingang des Ö-Centers eröffnete am 10. Juni die Raiba Hohenloher Land ihre neue Filiale in den ehemaligen Räumen des Wollestudios. Fotos: Ralf Reichert

Avancen. Doch denen zeigen Aufsichtsrat und Vorstand nach wie vor die kalte Schulter. Etwas schwieriger ist es für die Raiba-Spitze, die VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall

jetzt völlig zu ignorieren. Schließlich waren die Fusionspläne ja schon unterschrieben, und man hat viele Monate intensiv miteinander verhandelt. Was nicht ist, kann ja noch

Neue Filiale

Vorstandsvorsitzender Andreas Siebert spricht von einem „außergewöhnlichen“ Vorgang. Und damit hat er durchaus recht. Denn dass heutzutage neue Bankfilialen eröffnet werden, ist eine Seltenheit. Zuletzt hatte die Raiba Hohenloher Land vier Geschäftsstellen geschlossen und zwei zu SB-Stellen herabgestuft. Die SB-Stelle im **Öhringer Ö-Center** wurde nun zu einer Filiale mit fünf Kräften umgewandelt. Der Grund: Hier stimmt die Frequenz, davon will man noch stärker profitieren. rei

werden: Diese Meinung vertritt Eberhard Spies, seines Zeichens Vorstandschef der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall. Und wie am 6. Juli 2022, hat er auch diesmal in

Technik studieren bei den Weltmarktführern

Studienanfänger: Automatisierungstechnik und Elektro-Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftsingenieurwesen-Energiemanagement.

Die Studenten studieren ganz normal in Vollzeit und sammeln

während ihrer vorlesungsfreien Zeit Praxis-Erfahrungen in einem der teilnehmenden Unternehmen. Das Partnerunternehmen kann frei gewählt werden. Durch ein dazugehöriges Stipendium erhalten sie in den ersten beiden Semestern eine

Finanzspritze und ein Tablet geschenkt. Das „Technikstudium bei den Weltmarktführern“ kann auf Wunsch in das Studienmodell „Studium mit vertiefter Praxis“ münden.

Noch bis 15. Juli können sich Interessierte für einen Platz bewer-

ben. Studienstart ist das kommende Wintersemester mit Vorlesungsbeginn im September. red

Eigenkapital Dass die Raiba Hohenloher Land auch allein so stark ist, um ihr Kreditgeschäft auf jeden Fall in den nächsten drei bis fünf Jahren alleine zu bewältigen, liegt auch daran, dass sie ihr Eigenkapital zuletzt massiv gestärkt hat. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben. Sprich: Wachsen die Kreditumsätze in starkem Maße und das Eigenkapital nicht im selben Umfang mit, hat die Bank ein Problem, weil die nicht genügend Puffer in der Hinterhand hat, um Ausfälle und Verluste adäquat aufzufangen. Genau das war zuletzt bei der Raiba das Problem. Siebert nennt es „unser Nadelöhr“ und wertet die Bereitschaft der Mitglieder, zusätzliche Anteile zu zeichnen, als Statement ihres großen Vertrauens. Im September 2022 hatte man ihnen das Angebot gemacht, die Höhe der möglichen Beteiligung deutlich aufzustocken. Die Folge: 70.000 neue Geschäftsanteile und eine stattliche Summe von 11,3 Millionen Euro zur Stärkung des Eigenkapitals. „Außerdem haben wir so 372 neue Mitglieder gewonnen.“

Trotz der schwierigen Lage auf den Kapitalmärkten lief 2022 „sehr zufriedenstellend“. 1,04 Millionen Euro fließen den Anteilseignern über eine vierprozentige Dividende zu. Dass der Zinsüberschuss leicht sank, ist den steigenden Zinsen geschuldet, die der Raiba nicht nur mehr Zinserträge, sondern auch mehr Zinszahlungen einbrachten. Und der rasante Zinsanstieg führte zu hohen Bewertungsverlusten bei eigenen festverzinslichen Wertpapieren. Dass Anleihen und Aktien in ein und demselben Jahr derart einbrechen, ist selten und hat auch der Raiba zu schaffen gemacht. Dafür hat sie mit zinsunabhängigen Provisionen für die Vermittlung anderer Bankgeschäfte sehr gut verdient.

Der bisher trockenste und sonnigste Juni

Rekorde seit Aufzeichnungsbeginn 1947 gebrochen – Auch beim Temperaturmittel gab es einen Podestplatz

kord. Gerade mal an sechs Tagen gab es etwas Regen, die höchste Tagessumme in Öhringen betrug am 20. Juni 4,7 Millimeter. An der Wetterstation in Obersulm-Willsbach wurden insgesamt 16,6 Millimeter gemessen, in Eppingen-Elsenz waren es etwas mehr mit 21 Millimeter.

Der Extremwert mit dem regenreichsten Juni wurde 1951 erzielt mit 172,4 Millimeter Niederschlag.

Der Juni 2023 stellte auch einen Sonnenrekord mit 337,7 Sonnenscheinstunden in Öhringen auf. Das sind 146,3 Prozent des langjährigen Mittels. Damit wurde der Juni 2000

mit 319,7 Stunden auf Platz zwei verwiesen. 30 Tage hat der Juni, und an diesen 30 Tagen schien auch die Sonne, am längsten am 13. Juni. Da waren es 15 Stunden.

Kein Wunder, dass der vergangene Monat auch viel zu warm war gegenüber dem Durchschnitt. Die

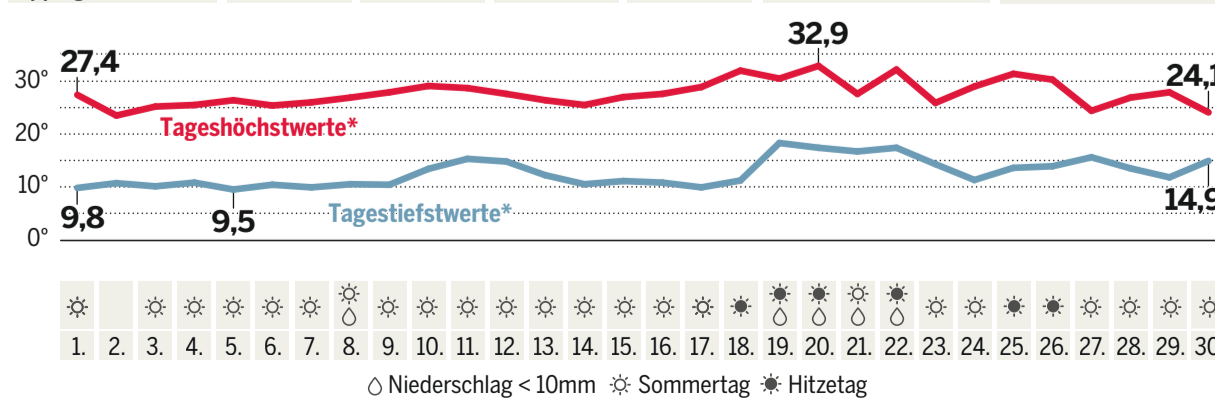
Mitteltemperatur betrug 20,7 Grad. Damit lag der Juni um 2,9 Grad über dem Soll. Das reichte noch aufs Podest: Rang drei in der Wetter-Bestenliste. Noch wärmer war es vor 20 Jahren, als der Juni 2003 einen Mittelwert von 21,9 Grad erreichte. Am kältesten war der Juni 1956 mit nur 14 Grad.

Der wärmste Tag an der Wetterstation in Öhringen war der 20. Juni mit 33,3 Grad. Damit wurde der Juni-Rekord vom 9. Juni 2014 mit 35,8 Grad verfehlt. In Willsbach und Eppingen lagen die Tageshöchstwerte im vergangenen Monat etwas niedriger. Das galt auch für die Tiefstwerte. In Öhringen wurden am 3. Juni 10,4 Grad gemessen.

Sommertage Zwölf Sommertage mit Temperaturen über 25 Grad sind in einem Juni der Durchschnitt. Der vergangene Monat brachte mehr als eine Verdoppelung mit 26 Sommertagen. In Willsbach waren es sogar 27 Sommertage, in Elsenz „nur“ 22 Tage. An fünf Tagen lag das Maximum in Öhringen über 30 Grad, in Obersulm gingen sechs heiße Tage, in Elsenz vier heiße Tage in die Statistik ein.

Das Wetter im Juni 2023

Gemessene Orte	Niederschlag/ Monat in mm		Monatsmittel-Temperatur in °C		Höchsttemperatur in °C		Tiefsttemperatur in °C	
	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll
Obersulm	16,6	76,2	20,5	18,0	32,9		9,5	
Öhringen	11,9	66,8	20,7	17,8	33,3		10,4	
Eppingen	21,0	64,0	20,1	17,8	31,9		7,9	



HST-Grafik, Quelle: Deutscher Wetterdienst

* gemessen in Obersulm